©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

allem Samolus valerandi gibt es an unserer Nordseeküste kaum, wie denn diese Arten dort fast alle ähnlich selten sind wie Juncus maritimus. Das ökologische Optimum dieser Arten liegt bei uns also in nassen geschützten Salzsümpfen mit möglichst sandiger Bodenbeschaffenheit bei extensiver Bewirtschaftung. An der Ostseeküste ist das sehr häufig und dauerhaft verwirklicht, anders als an unserer Nordseeküste. Wo wir hier einmal Salzsümpfe auf Sandböden sich entwickeln sehen, wie vor St. Peter, auf Amrum, auch auf Sylt oder auf Röm, dort sind sie dann oft nur vorübergehende Übergangsstadien, so daß die Biotope für Juncus maritimus wie für die übrigen ähnlich bedingten Arten nur zu leicht wieder vergehen. Wie schnell aber nach der Schaffung eines besonderen Biotopes die biotop-eigene Neubesiedlung vor sich geht, das zeigen uns in auffälliger Weise die ganz jungen Dünentäler auf Amrum und Röm, in denen schon kurz nach ihrer Entstehung neben Juncus maritimus auch Carex extensa, Sagina nodosa, die beiden salzertragenden Erythraeen vorkamen. Mit der Vergänglichkeit dieser Biotope scheint es mir aber in allererster Linie zusammenzuhängen, daß Juncus maritimus so selten an unserer Nordsseküste gesehen wird. Es könnte gut sein, daß die Art in früheren Zeiten schon öfter an der Westküste vorgekommen ist, wenn eben gerade der Biotop gegeben war, und wenig scheint mir problematischer, als aus der jetzigen Ausbreitung von Juncus maritimus auf eine klimatische Änderung zu schließen.

Literatur:

Nolte, E.F.	Novitiae Florae Holsaticae, Kiel 1826
Christiansen, Willi	Neue Kritische Flora von Schleswig-Holstein, Neumünster 1953
Raabe, E.-W	Betrachtungen zur Flora der Insel Röm, Schr. d. Heimatkdl. AG. Nordschleswig 1965

Zur Unterscheidung unserer Pedicularis-Arten

von Heinrich E. Weber

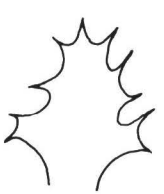
1 Blattfiedern rundlich gelappt (Abb. 1)

Pedicularis palustris L.

1´ Blattfiedern spitzlich gezähnelt (Abb. 2), Zähnchen an der Spitze glasig-farblos

Pedicularis silvatica L.





I 1 mm

Abb. 1 P. palustris L. Abb. 2 P. silvatica L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 2_8

Autor(en)/Author(s): Weber Heinrich E.

Artikel/Article: Zur Unterscheidung unserer Pedicularis-Arten 11